

FESTSCHRIFT



HAUS DER
EINSATZORGANISATIONEN
2021



Planung:

Ernst & Ilsinger Architects ZT GmbH
Architekt Dipl.-Ing. Josef Ernst
Architekt Dipl.-Ing. Johannes Ilsinger, M.A.
Amtsgasse 3
5580 Tamsweg
+43 6474 273 60
office@ernst-ilsinger.com
www.ernst-ilsinger.com

Örtliche Bauleitung:

Ingenieurbüro Lankmayer
Ing. Alois Lankmayer
Marktplatz 11
5580 Tamsweg
Tel.: 06474/20119-0
office-lankmayer@sbg.at
www.lankmayer-planung.at

Bauherr:

Marktgemeinde Tamsweg
Bürgermeister Georg Gappmayer
Marktplatz 1
5580 Tamsweg
Tel.: 06474/7711-0
gemeinde@tamsweg.at
www.tamsweg.at



Zeitlicher Ablauf:

Architektenwettbewerb 2018
Planung: 2018/2019
Baubeginn: Februar 2020
Fertigstellung und Bezug: Mai 2021
Feierliche Eröffnung: 04.09.2021

Herstellungskosten:

Gesamtbaukosten: ca. 5,4 Euro

Finanzierung:

Marktgemeinde Tamsweg
Förderungen durch GAF, Landesfeuerwehrverband und
Kommunales Investitionsprogramm

Die Räumlichkeiten für Berg- und Höhlenrettung wurden im
Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit von den
Gemeinden Göriach, Lessach, Ramingstein, St. Andrä,
St. Margarethen, Unternberg, Tamsweg und Thomatal finanziert.



LANDESHAUPTMANN SALZBURG



Feuerwehr- und Rettungswesen fallen in die Gesetzgebungskompetenz der Länder, die eigentliche Zuständigkeit für diesen wesentlichen Bereich der Daseinsvorsorge kommt jedoch den Gemeinden zu. Dass die Frage der „Zuständigkeit“ allgemein wenig bewusst ist, liegt vor allem auch daran, dass die Einsatzorganisationen in unserem Bundesland so großartig funktionieren und somit auch einen tadellosen Ruf aufweisen. Die eigentliche Ursache dafür liegt jedoch nicht in formalen Aspekten, sondern darin, dass sich nach wie vor erfreulich viele Freiwillige ganz persönlich für den Einsatz in unseren Einsatzorganisationen „zuständig“ fühlen. Ohne die Freiwilligentätigkeit zahlloser Ehrenamtlicher würden viele scheinbar selbstverständliche Annehmlichkeiten des öffentlichen Lebens in unserem Land nicht so gut funktionieren. Das gilt

insbesondere auch für das Feuerwehr- und Rettungswesen.

Tatsächlich selbstverständlich ist die Verpflichtung der Gemeinden, den Freiwilligen in ihren lokalen oder auch regionalen Einsatzorganisationen bestmögliche infrastrukturelle Rahmenbedingungen zu bieten. Mit dem neuen „Haus der Einsatzorganisationen“ wird die Marktgemeinde Tamsweg zusammen mit den beteiligten Partnergemeinden dieser Anforderung in hervorragender Weise gerecht. Auf dem Standort des alten Feuerwehrhauses sind zuletzt mit einem Gesamtaufwand von € 5,4 Mio. eine zeitgemäße Einsatzzentrale für die örtliche Freiwillige Feuerwehr und ein regionaler Stützpunkt für die Bergrettung und für die Höhlenrettung entstanden. Die Einsatzstatistik zeigt in allen Bereichen die steigende Bedeutung der jeweiligen Einsatzorganisationen.

Als Landeshauptmann und Katastrophenreferent des Landes freut es mich besonders, dass dieses moderne, ansprechende „Haus der Einsatzorganisationen“ in der Marktgemeinde Tamsweg zu rund 50 Prozent aus Mitteln des Landes und des Feuerwehrverbandes gefördert werden konnte.

Allen, die von nun an diese neue Einsatzzentrale als Stützpunkt für ihre wertvolle Freiwilligentätigkeit im Dienste des Schutzes und der Sicherheit unserer Bevölkerung und unserer Gäste nutzen, wünsche ich viel Erfolg und viel Freude mit ihrer neuen Heimstätte.

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

BEZIRKSHAUPTFRAU LUNGAU



*Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
und was er bildet, was er schafft
das dankt er dieser Himmelskraft,
doch furchtbar wird des Himmelskraft,
wenn sie der Fessel sich entrafft,
einhertritt auf eigener Spur
die freie Tochter der Natur.*

Aus Schillers Lied von der Glocke: „Das Feuer“

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“. Mit diesen Schlagworten werden die Aufgaben der Feuerwehr zusammengefasst. Unter diesem Motto gewährleisten neben den Beruflichen tausende Ehrenamtliche die flächendeckende Gefahrenabwehr und bringen schnelle Hilfe an jeden Ort.

Gemeinsam mit der Bergrettung und der Höhlenrettung bekommt die Feuerwehr im „Haus der Einsatzorganisationen“ in Tamsweg ein neues Hauptquartier.

Was charakterisiert unsere unentbehrlichen Helfer in der Feuerwehr, Bergrettung und Höhlenrettung?

Es sind Menschen, denen es nicht egal ist, wenn andere in Not sind. Frauen und Männer, die ihre Kompetenz, Einsatzbereitschaft und auch einen Teil ihrer Freizeit der Hilfeleistung widmen und so einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherheit im Bezirk leisten.

Darüber hinaus ist aber auch zu bemerken, dass die Feuerwehr, Bergrettung und Höhlenrettung auch zivilgesellschaftliche Akteure sind, dass sie gesellschaftliche Funktionen über ihren Auftrag hinaus erfüllen und damit auch eine gesellschaftspolitische Bedeutung haben. Sie sind ein tragendes Element des gesellschaftlichen Lebens, sie sind Sozialisationsagenturen für unsere Jugendlichen und Verantwortungsschulen für die jungen Menschen im Lungau.

Ein herzliches Dankeschön seitens des Bezirkes ist das, was ich zu all den Bemühungen und den vielen geleisteten Stunden sagen möchte!

Der Dank gilt allen Mitgliedern der Einsatzorganisationen, ob hauptberuflich oder freiwillig, allen die sich immer wieder engagieren und so zur Solidarität innerhalb unserer Gesellschaft beitragen.

Mag.a Dr.in Michaela Rohrmoser, MIM
Bezirkshauptfrau



BÜRGERMEISTER TAMSWEG



RETTEN - BERGEN - SCHÜTZEN!

Für Menschen in Not da zu sein, sein Leben für andere einzusetzen, dies ehrenamtlich in der Freizeit, ist wahrlich ein unbezahlbarer Wert für uns als Gemeinde, als Gemeinschaft. Für uns als Marktgemeinde und für mich als Bürgermeister ist es Aufgabe und Pflicht, mit der nötigen Infrastruktur und Ausrüstung die Einsatzorganisationen bestmöglich im Einsatz zu unterstützen. Das neue Haus der Einsatzorganisationen ist dafür der beste Beweis. Ein Haus, ausgerichtet für die aktuellen und zukünftigen Anforderungen, getrennte Bereiche für Feuerwehr, Bergrettung und Höhlenrettung, aber im Katastrophenfall eine übergeordnete Zusammenarbeit perfekt möglich. Dieses Ziel war von Beginn an

festgelegt, von allen Verantwortlichen getragen und das Ergebnis ist wirklich beeindruckend. Die Kosten von ca. € 5,4 Mio. waren nur durch die Unterstützung des Landes Salzburg unter Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, den jeweiligen Landesverbänden und durch den finanziellen und persönlichen Einsatz unserer Einsatzorganisationen möglich. Die Umsetzung der Räumlichkeiten für die Bergrettung und die Höhlenrettung, durch die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit beteiligten acht Gemeinden, zeigt einmal mehr das Bewusstsein für das Gemeinsame in unserer Region. Ein großer Dank allen Bürgermeistern.

Ich bedanke mich bei allen ausführenden Firmen, die in einer großartigen Zusammenarbeit dieses Projekt in kurzer Zeit umgesetzt haben.

Retten, bergen und schützen! Möge die neue Infrastruktur weiterhin euren Mut stärken, eure Freude im Dienst unterstützen und euch gesund von den Einsätzen nach Hause bringen!

Gottes Segen!

Georg Gappmayer
Bürgermeister





LANDESFEUERWEHRKOMMANDANT SALZBURG

Als Landesfeuerwehrkommandant ist es mir eine große Freude und Ehre, der Freiwilligen Feuerwehr und der Marktgemeinde Tamsweg, zu ihrem neuen Haus der Einsatzorganisationen im Namen aller Salzburger Feuerwehren zu gratulieren!

Die Freiwillige Feuerwehr Tamsweg, als Stützpunktfeuerwehr im Lungau, hat, neben den örtlichen Aufgaben, zusätzliche Verpflichtungen für den Bezirk Lungau zu bewältigen. Daher sind in dem neuen Haus auch die dafür notwendigen zusätzlichen Fahrzeuge und Gerätschaften untergebracht, wofür ich mich Seitens des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg herzliche bedanke!

Dass in diesem neuen „Haus der Einsatzorganisationen“ auch die Bergrettung und die Höhlenrettung untergebracht sind, erleichtert natürlich die Zusammenarbeit dieser Einsatzorganisationen und trägt sicherlich zu einer Steigerung der Schlagkraft zum Wohle der Tamsweger und der Lungauer Bevölkerung bei.

Mit der Einweihung des neuen Einsatzzentrums setzt die Marktgemeinde Tamsweg einen weiteren Meilenstein in ihrer Entwicklung.

Als Landesfeuerwehrkommandant wünsche ich der Marktgemeinde Tamsweg, vor allem aber der Freiwilligen Feuerwehr Tamsweg, sowie auch der Berg- und Höhlenrettung für die Zukunft alles

Gute, vor allem unfallfreie Einsätze und Übungen, sowie viel Kameradschaft und Gemeinschaft im neuen Haus!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Euer Landesfeuerwehrkommandant

Günter Trinker

Landesfeuerwehrkommandant



LANDESLEITER BERGRETTUNG SALZBURG

Mit dem Neubau des neuen Hauses für die Einsatzkräfte hat die Marktgemeinde Tamsweg neben Räumlichkeiten für die Freiwillige Feuerwehr und die Höhlenrettung auch für die Ortsstelle Tamsweg des Österreichischen Bergrettungsdienstes ein neues, den heutigen Anforderungen entsprechendes Heim geschaffen.

Damit ist die Ortsstelle die neben Alpineinsätzen in der Marktgemeinde Tamsweg auch für Einsätze in den Gemeinden Ramingstein, St. Andrä, Lessach, Göriach, Unternberg, St. Margarethen und Thomatal zuständig ist, wieder bestens untergebracht.

Außerdem sind die insgesamt 30 aktiven Einsatzkräfte der Schwerpunktortsstelle für Großeinsätze im gesamten Lungau in Bereitschaft, wofür ihnen – neben der erforderlichen Einsatzrüstung – zwei Einsatzfahrzeuge (Auto und Quad) zur Verfügung stehen.

Um die Einsatzfähigkeit der Ortsstelle nachhaltig zu erhalten befinden sich derzeit 8 junge Bergrettungsmitglieder in Ausbildung, welche einen 3-tägigen alpinen Erste-Hilfe Kurs, jeweils einen einwöchigen Winterkurs, einen Felskurs und einen Eiskurs positiv abschließen müssen. Außerdem muss jedes aktive Bergrettungsmitglied jährlich mindestens 25 Stunden Fortbildung in der Ortsstelle nachweisen, um im aktiven Stand zu bleiben.

Mit der Bereitstellung des sehr zweckmäßigen, schönen neuen Heimes hat die Marktgemeinde Tamsweg mit Unterstützung aller betreuten Gemeinden und des Landes Salzburg die Grundlage für eine nachhaltige Abdeckung des alpinen Rettungswesens in den betroffenen Gemeinden geschaffen.

Dafür möchte ich mich als Landesleiter beim Land Salzburg, bei allen beteiligten Gemeinden, insbesondere

beim Bürgermeister der Marktgemeinde Tamsweg, Herrn Georg Gappmayer, auf das aller Herzlichste bedanken.

Abschließend danke ich allen Sponsoren, voran allen Kameradinnen und Kameraden der Ortsstelle, welche mit Unterstützung der Landesleitung in vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Stunden die Einrichtung hergestellt, eingebaut und so das Heim zweckmäßig und benutzerfreundlich ausgestattet haben. Ein herzliches, kameradschaftliches Berg Heil!

Balthasar Laireiter

Landesleiter Bergrettung Salzburg





LANDESLEITERIN HÖHLENRETTUNG SALZBURG

Es ist mir eine große Freude, anlässlich der Einweihung des treffend benannten „Hauses der Einsatzorganisationen“ in Tamsweg, Grußworte zu schreiben.

Beeindruckt hat mich einerseits die Funktionalität des neuen Gebäudes, die mir wohlüberlegt erscheint. Mit Klarheit und Liebe zum Detail ist es gelungen, den Anforderungen der Einsatzkräfte gerecht zu werden. Andererseits fasziniert mich der Zusammenhalt und der wertvolle Umgang aller im Haus beheimateten Blaulichtorganisationen. Wie wir wohl alle wissen, ist dies das Fundament für eine erfolgreiche Einsatzfähigkeit.

Unser besonderer Dank gilt dem Einsatz des Bürgermeisters von Tamsweg, Georg Gappmayer, und allen mitwirkenden Personen, die mit Engagement dieses Projekt zur Vollendung gebracht haben.

1965 gründete Albert Morocutti, ein besonnener, sicherheitsbewusster

Bergsteiger und Höhlenforscher, eine Selbsthilfegruppe zur Vorsorge für Höhlenunfälle. Seit dieser Zeit hat sich die Höhlenrettung zu einer selbständigen und freiwilligen Einsatzorganisation entwickelt und ist Teil des Katastrophenhilfsdienstes im Bundesland. Unsere Aufgabe besteht in der Rettung und dem „außer Gefahr bringen“ von in Höhlen und in unterirdischen Hohlräumen verunfallten oder in Not geratenen Personen. Dies betrifft immer öfter Personen, die aus Abenteuerlust Höhlen begehen. Es ist unmöglich, alle Eingänge zu verschließen. Im Land Salzburg sind derzeit mehr als 4000 Höhlen erforscht, noch unzählige mehr zu finden.

Der Höhlenrettungsdienst ist in drei operative Einsatzstellen im Bundesland Salzburg aufgeteilt - Salzburg, Lungau, Pinzgau. Diese beginnen selbstständig den Einsatz. So können wir gewährleisten,

dass die Anfahrtswege zum Einsatzort kurzgehalten werden. Im Akutfall fordern wir bedarfsorientiert die Höhlenretter aus dem gesamten Bundesland nach.

Seit 1998 sind die Bergrettung, Wasserrettung und Höhlenrettung als Besondere Rettungsdienste in das Salzburger Rettungsgesetz aufgenommen. Die in Salzburg vorbildhafte Kooperation mit den Partnerorganisationen gewährleistet dort bestmögliche Hilfe, wo sie benötigt wird.

Als Landesleiterin wünsche ich allen, die hier in diesem Haus tätig sind, viel Erfolg, Gesundheit und weiterhin ein gutes kameradschaftliches Miteinander.

Monika Feichtner
Landesleiterin Österreichischer
Höhlenrettungsdienst

HAUS DER EINSATZORGANISATIONEN BESUCH LANDESHAUPTMANN



Anwesend waren unter anderen Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Abgeordneter zum Landtag Bürgermeister Ing. Manfred Sampl, Abgeordneter zum Landtag Wolfgang Pfeifenberger, Landesfeuerwehrkommandant Günter Trinker, Landesleiter Balthasar Laireiter und Landesleiterin Monika Feichtner, Bürgermeister Georg Gappmayer, Vizebürgermeister Harald Moser, Vizebürgermeister Helmut Steger, Amtsleiterin Mag. Gunda Steinwender, Ortsfeuerwehrkommandant Patrick Bacher, Ortsstellenleiter Bergrettung Peter Gappmaier, Einsatzgruppenleiter Höhlenrettung Johannes Hönegger und Architekt Dipl.-Ing. Josef Ernst





BERICHT ARCHITEKT UND BAULEITUNG

Planung

Im Frühjahr 2018 wurde von der Marktgemeinde Tamsweg ein geladener Architektenwettbewerb für den Neubau des Hauses der Einsatzorganisationen ausgelobt. Auf Grund unserer Expertise im Feuerwehrwesen konnten wir, das Architekturbüro Ernst & Ilsinger, den Wettbewerb für uns entscheiden.

Beim Feuerwehrhaus handelt es sich um ein komplexes Gebäude, Funktionalität und reibungslose interne Einsatzabläufe standen beim Entwurf im Mittelpunkt. Bei Großschadensereignissen soll es dem Bezirksführungsstab, bei dem sämtliche Einsatzabläufe koordiniert werden, als Stützpunkt dienen. Eine übergreifende Nutzung der Übungs- und Schulungsräume für alle Einsatzorganisationen ist problemlos möglich.

Im Erdgeschoß sind die einzelnen Fahrzeuggaragen, zehn für die Feuerwehr und eine für die Bergrettung, die Umkleieräume, Werkstätten und Kommandoräume untergebracht. Im Obergeschoß befinden sich die Schulungsräume für Feuerwehr, Feuerwehrjugend, Bergrettung und Höhlenrettung. Das Gebäude ist komplett barrierefrei konzipiert.

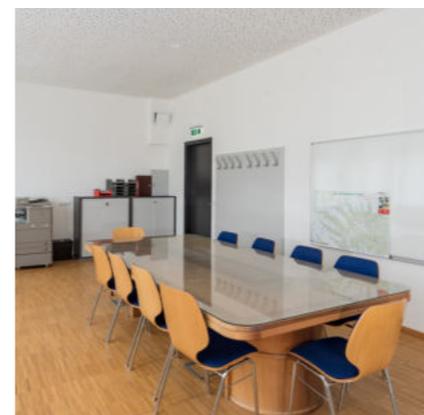
Architekt Dipl.-Ing. Josef Ernst und
Architekt Dipl.-Ing. Johannes Ilsinger, M.A.
Planung und Architektur

Baudurchführung

Die volle Einsatzbereitschaft der Feuerwehr musste natürlich auch während der Bauphase durchgehend gewährleistet sein. Es wurde daher die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen und Geräten in einem Zelt am Bröllsteig untergebracht. Da ein Zelt keine Schneelast tragen kann, musste unter allen Umständen die Feuerwehr vor dem Wintereinbruch 2020 rückgesiedelt werden.

Das bestehende Feuerwehrhaus wurde abgebrochen, und die einzelnen Baumaterialien getrennt entsorgt. Dies gestaltete sich sehr zeitaufwändig. Dazu kam ein Baustopp infolge der ersten Coronawelle. Es musste daher umdisponiert und auf vermehrten Einsatz von Fertigteilen gesetzt werden. So konnte dann rechtzeitig vor dem Wintereinbruch das Erdgeschoß in Betrieb genommen werden. Im Frühjahr 2021 wurde der Innenausbau fertig gestellt. Für eine nachhaltige Gebäudeökologie wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 88 kWp errichtet. Das Gesamtgebäude wurde im Sommer 2021 an seine Nutzer übergeben.

Baumeister Ing. Alois Lankmayer
Projektsteuerung und Bauleitung



Die ersten Einsätze haben gezeigt, dass das Feuerwehrhaus perfekte und reibungslose Einsatzabläufe ermöglicht. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten

für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen den ehrenamtlichen Helfern viel Freude in den neuen Räumlichkeiten, und dass sie von ihren Einsätzen

immer wieder gesunden in das „Haus der Einsatzorganisationen“ einrücken.





FEUERWEHR ORTSFEUERWEHRKOMMANDANT

Nach über 30 Jahren war es an der Zeit, für die Einsatzorganisationen von Tamsweg eine neue Einsatzzentrale zu errichten. Die ehemalige Zeugstätte wurde errichtet, als die Feuerwehr Tamsweg noch in Klasse III eingestuft war. Mittlerweile ist Tamsweg jedoch Klasse IV, dementsprechend fehlte der Platz sowohl für Mannschaft als auch für Ausrüstung und Fahrzeuge.

Die Gemeindevertretung von Tamsweg hat sich deshalb dazu entschlossen ein neues Gebäude zu errichten. Einen fixen Platz im neuen Haus hat jedoch nicht nur die Feuerwehr, auch die Berg- und Höhlenrettung haben ein neues Quartier bekommen.

Ständige Einsatzbereitschaft trotz Neubau

Wichtig war für die Feuerwehr Tamsweg die stete Einsatzbereitschaft. Am 20. Februar 2020 wurde ein Ausweichquartier am Bröllsteig bezogen. Zur Überbrückung fanden Mannschaft und Geräte in einem Zelt ein vorübergehendes "provisorisches Feuerwehrhaus". Insgesamt rückte man von dort zu 50 Einsätzen aus.

Die Freude war daher noch größer, als nach zehn Monaten Bauzeit das neue hochmoderne Feuerwehrhaus in der Florianigasse wieder bezogen werden konnte.

Interview mit Patrick Bacher, dem Ortsfeuerwehrkommandanten von Tamsweg, geführt von OVI Wolfgang Kendlbacher

Patrick Bacher wurde 2018 zum Ortsfeuerwehrkommandant der Feuerwehr Tamsweg gewählt. Obwohl er sowohl beruflich als auch privat sehr eingespannt war, hat er mit den Kameraden der Feuerwehr Tamsweg die Bauphase hervorragend gemeistert.

Was war die größte Herausforderung?

Eine der größten Herausforderungen war die Übersiedlung in das eigens erstellte Ausweichquartier am Bröllsteig. Es wurde die komplette Einsatzrüstung wie Fahrzeuge, Anhänger, Schläuche oder auch unsere Einsatz-Uniformen in die "vorübergehende Feuerwehr" umgesiedelt. Funktionsräume wie Bezirks - Alarm und - Warnzentrale, Atemschutzwerkstätte sowie die Füllstation wurden in eigens dafür angefertigte Container übersiedelt. Da dies im Februar erfolgte, herrschten trotz Heizung immer nur knappe Plus-Temperaturen im Zelt. Dennoch bewährte sich diese Lösung und die Einsatzbereitschaft vom Provisorium war immer gegeben. Der erste Einsatz aus dem Feuerwehrzelt verlief etwas ungewohnt jedoch problemlos.

Haben sich die Kameraden der Feuerwehr Tamsweg in den Neubau einbringen können?

Die sogenannten Helferschichten während des Baues sind bei einer solchen Projektgröße einfach nicht mehr möglich. Jedoch passierten viele wichtige Arbeiten im Hintergrund. Wir hatten während der Bauphase und bereits im Vorfeld zahlreiche Zusammenkünfte mit dem Ortsfeuerwehrrat und dem Bauausschuss, um das Projekt bestmöglich mit der Marktgemeinde Tamsweg sowie dem Planungsteam umzusetzen. Eine aktive Mitarbeit war natürlich während der Ausräumarbeiten der alten Feuerwehrzeugstätte notwendig. Hier wurden viele helfende Hände benötigt, um die Gerätschaften und Einrichtungsgegenstände in das Provisorium sowie zu verschiedenen Lagermöglichkeiten seitens der Marktgemeinde Tamsweg zu übersiedeln. Nach Fertigstellung des neuen Einsatzhauses mussten die Gerätschaften wieder zurückgesiedelt werden. Raum für Raum musste neu eingeräumt werden. Diese Arbeiten benötigen viel Zeit und es wird sicherlich noch einige Zeit beanspruchen, bis alle Sachen seinen gewünschten Platz gefunden haben.

Die FF Tamsweg ist die größte Feuerwehr des Bezirkes Lungau und wurde 1879 gegründet. Insgesamt haben 12 Fahrzeuge ihren Platz in der Garage des neuen Feuerwehrhauses.

Derzeit hat die FF Tamsweg mit ihren drei abgesonderten Löschzügen 259 Mitglieder, davon 198 aktive und 40 nicht aktive KameradInnen, 2 Ehrenmitglieder und 19 Mitglieder der Feuerwehrjugend.

Die Wichtigkeit der Jugendarbeit hat man in Tamsweg bereits früh erkannt. 1980, nur zwei Jahre nach dem die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Gründung von Feuerwehrjugendgruppen geschaffen wurden, hat man sich in Tamsweg schon zur eigenen Feuerwehrjugend bekannt.

Die FJ Tamsweg gehört unumstritten zu den besten Feuerwehrjugendgruppen was Leistungsbewerbe angeht und kann daher auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Ein Highlight war definitiv der 4. Platz beim Bundesbewerb, welcher 2014 in Tamsweg stattgefunden hat.





BERGRETTUNG ORTSSTELLENLEITER

Im Jahr 1905 haben einige aktive Alpenvereinsmitglieder unter dem damaligen Vorstand Georg Hayder die alpine Rettungsstelle in Tamsweg mit etlichen Meldestellen in den Seitentälern des Lungaues gegründet und so den Grundstein für die Bergrettung im Lungau und somit für die Ortsstelle Tamsweg gelegt.

Mit bescheidensten Mitteln, viel Eigeninitiative und Ideenreichtum wurde die Ausrüstung schrittweise verbessert, mit Bergeverfahren experimentiert und jede Möglichkeit wahrgenommen, um den verunglückten oder in Not geratenen Bergsteigern schneller und besser helfen zu können.

Die Einsatzkräfte der Bergrettung waren von Beginn an durch viele Einsätze und durch oft schwierige Bergungen gefordert. Erst durch die Möglichkeit der Kommunikation mit Funkgeräten konnten die Alpineinsätze besser und

vor allem einsatztaktisch effektiver abgearbeitet werden.

Schon seit der offiziellen Gründung und nach erfolgtem Zusammenschluss der Landesverbände zum Österreichischen Bergrettungsdienst nach 1945 wurde die Ortsstelle Tamsweg stetig weiterentwickelt und geschult.

Ein „Bergrettungsraum“ im Tamsweger Rathaus als Lager für das Einsatzgerät leistete den Kameraden jahrelang guten Dienst, als vor etwa 30 Jahren die Ortsstelle der Bergrettung Tamsweg in der Zeugstätte der Feuerwehr Tamsweg ihren eigenen Mannschafts- bzw. Schulungsraum beziehen konnte. Die Räumlichkeiten wurden mit dem Ankauf des Einsatzfahrzeuges im Jahr 2011 um einen Garagenraum mit Materiallager erweitert. Seit dem letzten Winter können Einsätze vom neu errichteten Einsatzgebäude aus bearbeitet werden, und die Räumlichkeiten für die inzwischen

auf 30 aktive Einsatzkräfte gewachsene Mannschaft entsprechen dem Stand der Technik und bieten Platz für die beiden Einsatzfahrzeuge und Möglichkeiten für Ausbildung, Schulungen und auch für kameradschaftliche Aktivitäten. Dieses Haus der Einsatzorganisationen, das für die Feuerwehr, die Höhlenrettung und für die Bergrettung als Zeughaus, Einsatz- und Ausbildungszentrale dient, konnte nur durch Fleiß und hohen Einsatz von allen Projektbeteiligten, vor allem aber durch den persönlichen Einsatz von unserem Bürgermeister Georg Gappmayer so entstehen und in kurzer Zeit fertig gestellt werden. Wir Bergretter wissen das zu schätzen und bedanken uns herzlich bei der Marktgemeinde Tamsweg und bei den Gemeinden im Einsatzgebiet für die Übernahme der anteiligen Kosten!

Die Bevölkerung, die Gemeinden und viele private Förderer tragen seit jeher zum Erfolg der Ortsstelle Tamsweg bei.



Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön, nicht nur für die finanzielle Hilfe, sondern auch für die oft notwendige moralische Unterstützung und für die Anerkennung.

In den letzten Jahren entdecken immer mehr Menschen die Faszination der Berge und Bergsteigen ist längst zu einem Breitensport geworden. Material und Ausrüstung haben sich wesentlich verändert und weiterentwickelt, damit werden auch die Einsätze für die Berg-



rettung oft komplexer. Mit Einsatzgerät und technischen Hilfsmitteln muß laufend geübt werden um 365 Tage im Jahr einsatzbereit und bei jedem Wetter für andere da zu sein.

Mein besonderer Dank gilt vor allem meinen Bergrettungskameraden, von denen einige schon viele Jahrzehnte den Dienst in der Bergrettung versehen. Ich wünsche uns für die Zukunft, dass viele junge Mädchen und Burschen diese Faszination der Berge entdecken und

sich dadurch für die Mitarbeit in unserer Hilfsorganisation begeistern lassen. Denn nur mit einer starken Mannschaft können die vielseitigen Aufgaben bewältigt und der hohe Standard der Bergrettung weiterhin gehalten werden!

Mit einem kameradschaftlichen „Berg Heil“

Peter Gappmaier





HÖHLENRETTUNG EINSATZGRUPPENLEITER

Im Lungau gibt es geologisch bedingt viele Bergwerke, aber nur eine geringe Anzahl an Höhlen. Fast in jedem Seitental befinden sich kleinere und größere Stollen die noch offene Mundlöcher besitzen. Im Silberbergwerk in Ramingstein kann man noch heute die Abbauarbeiten aus früheren Zeiten besichtigen.

Höhlen befinden sich im Lungau nur in den schmalen Kalk- bzw. Marmorbändern oder in den Karstgebieten: Lungauer Kalkspitze in Weißpriach und Mosermandl in Zederhaus.

Seit dem Unfall 1990 mit einem Mineraliensucher gibt es im Lungau eine aktive Höhlenrettungsgruppe. Die Ausbildungen und Kurse fanden durchwegs in den großen Karstgebieten im Tennengau und Flachgau statt, wo sich große Höhlensysteme befinden.

Walter Hoffmann war bis 1999 Einsatzgruppenleiter und hat durch seine unermüdliche Arbeit im Silberbergwerk und

im Verein auch viele Höhlenrettungsmitglieder begeistern können. Seitdem leite ich die Höhlenrettungseinsatzgruppe.

In den letzten Jahren war das Einsatzgerät privat im Bergbauarchiv von Gerhard Kocher untergebracht. Bei so manchen Einsätzen wurde unsere Einsatzgruppe angefordert. Im Riesending am Untersberg, in der Jack Daniels Höhle im Tennengebirge oder bei Sucheinsätzen standen wir auch mehrere Tage im Einsatz.

Besondere Herausforderung für die Einsatzkräfte stellen die komplette Finsternis, Nässe und oft lehmige und vor allem enge Gangteile dar. Hubschrauber können nur zum Personen- und Materialtransport zur Höhle eingesetzt werden. Durch die geringe Anzahl an Einsätzen, die aber extrem herausfordernd sind, ist es schwierig, Mitglieder für unsere Einsatzorganisation zu finden.

Bei diversen Ausrückungen kamen wir mit Herrn Bürgermeister Georg Gapp-

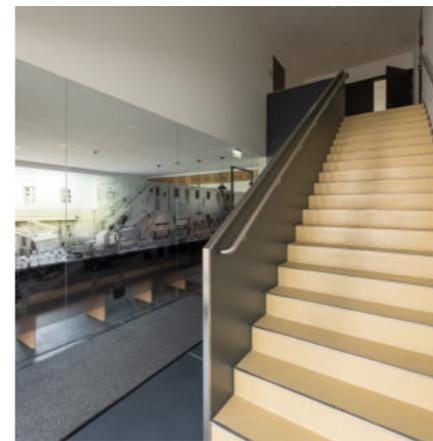
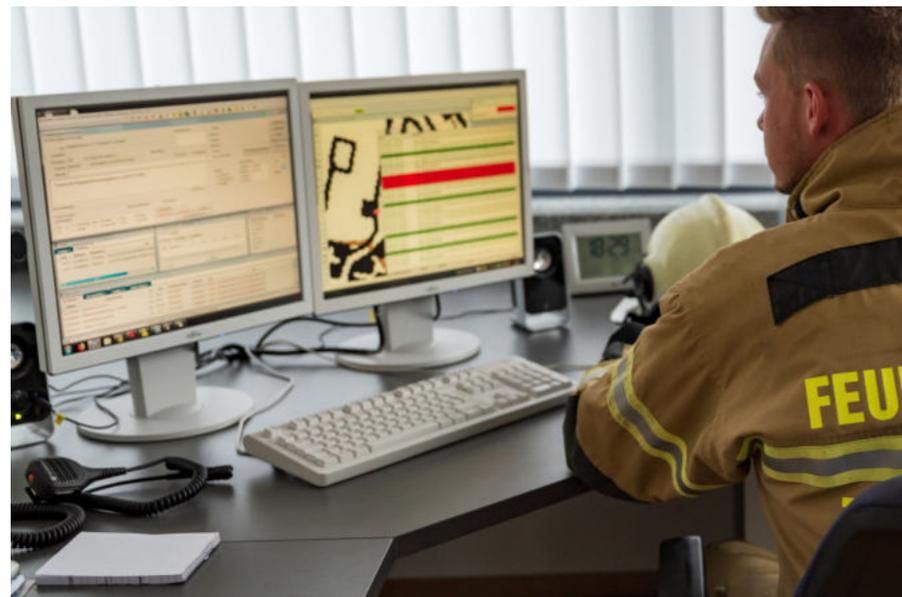
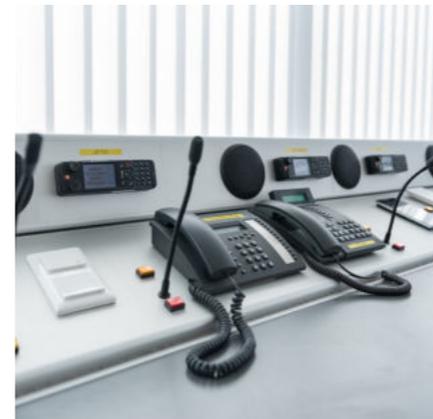
mayer ins Gespräch über die Möglichkeit im neuen Feuerwehrhaus Tamsweg einen Schulungsraum bzw. ein Lager mit einzuplanen. Nach etlichen Zusammenkünften und Rücksprachen wurde aus Planung Wirklichkeit. Heute nach über 30-jährigem Bestehen der Lungauer Einsatzgruppe freuen wir uns, diese schönen Räumlichkeiten beziehen zu dürfen.

Großen Dank an das Land Salzburg und an alle Gemeinden des Lungaus für die Unterstützung zu diesem Neubau. Ganz besonderen Dank der Marktgemeinde Tamsweg mit Herrn Bürgermeister Georg Gappmayer, dass wir heute diesen Schulungsraum mit Einsatzlager in Empfang nehmen dürfen.

Wenige Einsätze und unfallfreie Übungen wünsche ich mir für meine Einsatzgruppe!

Johannes Hönegger
Glück auf!





AUSFÜHRENDE FIRMEN

BAUHERR

Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

Architekt

Ernst&Ilsinger Architects ZT GmbH, Amtsgasse 3, 5580 Tamsweg

Örtliche Bauleitung

Ingenieurbüro Lankmayer, Marktplatz 11, 5580 Tamsweg

STATIK

BauCon ZT GmbH, Schiliftstraße 2, 5700 Zell am See

BAUPHYSIK

DI Graml Ziviltechnik, Gaisbergstraße 1, 5161 Elixhausen

HAUSTECHNIKPLANUNG

Johannes Hasenauer, TB-GmbH, Kirchhamerstraße 10, 5751 Maishofen

ELEKTROPLANUNG

Pürcher Engineering, Adalbert Stifterweg 170, 8970 Schladming

GEOMETER

DI Dr Günther Abwerzger, Neuer Platz 15, 9800 Spittal/Drau

ENTWÄSSERUNGSPLAN

Ingenieurbüro Weinberger GmbH, Vogelweiderstraße 63, 5020 Salzburg

BRANDSCHUTZ

Golser Technisches Büro GmbH, Guglhaidenstraße 3, 5411 Oberalm

GEOTECHNIK

Premstaller Geotechnik, Halleiner Landesstraße 84, 5411 Oberalm

RÜCKBAU

ISTMA Inspektionsstelle Matl GmbH, Dorfwerfen 149, 5452 Pfarrwerfen

BAUMEISTER

Ehrenreich BaugesmbH, Zinsgasse 9, 5580 Tamsweg

ABBRUCHARBEITEN

Ehrenreich BaugesmbH, Zinsgasse 9, 5580 Tamsweg

AUSSENANLAGEN

Ehrenreich BaugesmbH, Zinsgasse 9, 5580 Tamsweg

BEWEHRTE ERDE

Robert Wieland, Stampfl 25, 5570 Mauterndorf

DACHDECKER

Gugg Dachdeckerei GmbH, Litzelsdorf 306, 5580 Tamsweg

ESTRICHE

Polzinger GmbH, Adolf Schemalstraße 28, 5020 Salzburg

TROCKENBAU

Trockenbau Lungau, Moosham 37, 5585 Unternberg

SCHLOSSER

Zanner GmbH, Murtalstraße 507, 5582 St. Michael

SCHLOSSER

Neumann GmbH, Seitling 83, 5571 Mariapfarr

VOLLWÄRMESCHUTZ

Wieland GmbH, Murtalstraße 549, 5582 St. Michael

MALER

Mayr GmbH, Zinsgasse 6, 5580 Tamsweg

BODENLEGER

Hans Georg Bernhofer, Mitschegasse 11, 5580 Tamsweg

DOPPELBÖDEN

DBA Doppelbodenanlagen, Dassanovskyweg 14, 1220 Wien

FLIESENLEGER

Aschbacher & Co, Johann-Löcker-Straße 7, 5580 Tamsweg

BESCHICHTUNGEN

Erfurth GmbH, Tagerbachstraße 2, 4490 St. Florian

SANITÄR / HEIZUNG

Steinwender InstallationsgmbH&CoKG, Johann-Kopfmüller-Straße 3, 5580 Tamsweg

LÜFTUNG

GPU Riedl Lüftungstechnik GmbH, Bayernstraße 61, 5071 Wals-Siezenheim

ELEKTRO

Elektro Meißnitzer GmbH&CoKG, Postplatz 4, 5580 Tamsweg

AUFZUG

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Eugen Müller Straße 14, 5020 Salzburg

INNENTISCHLER

Andreas Schitter, Florianistraße 7b, 5580 Tamsweg

BRANDABSCHOTTUNGEN

Techno Vertrieb GmbH, Mertensstraße 15, 5020 Salzburg

JALOUSIEN

Maler Moser GmbH, Peter-Harperger-Straße 6, 5580 Tamsweg

ZAUN

Maschinenring GmbH, Litzelsdorf 238/1, 5580 Tamsweg

SCHLIESSANLAGE

Herbert Wieland Sicherheitstechnik, Scheidergasse 143, 5582 St. Michael

FEUERLÖSCHER

Brandschutztechnik Bernhofer, St. Leonhard-Gasse 3, 5580 Tamsweg

BESCHILDERUNG

Powerpage OG Werbeagentur und Werbetechnik, Johann-Löcker-Straße 8, 5580 Tamsweg

MÖBEL UMKLEIDEN

Alfons Löcker, Litzelsdorf 97, 5580 Tamsweg

ZELTVERLEIH

Haltec Hallensysteme GmbH, Wienerstraße 131, 4020 Linz

HEBEGERÄTE

Maltech Arbeitsbühnen GmbH, Bayernstraße 57, 5071 Wals

Reini`s Wohndesign

Küchen/Wohnen/Tischlerei, Zinsgasse 1, 5580 Tamsweg

Stolz Möbel GmbH

Möbelstudio Tamsweg, Kirchengasse 22, 5580 Tamsweg

Lungauer Holzhandwerker GmbH

Tischlerei/Zimmerei/Böden, Johann-Löcker-Straße 1, 5580 Tamsweg

Franz König - mein Tischler

Bröllsteig 6A, 5580 Tamsweg





Impressum

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer

Design & Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg,
www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Marktgemeinde Tamsweg, Freiwillige Feuerwehr Tamsweg,
Stephanie Stöckl, Fotostudio Roland Holitzky, Helge Kirchberger, Josef Ernst,
Monika Feichtner

Druck: Samsondruck GmbH, 5581 St. Margarethen, www.samsondruck.at
© 2021 Marktgemeinde Tamsweg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Diese Broschüre wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden.

Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen.
Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.